

Südpark

Gedenktafel abmontiert und entwendet



Foto: GUENTER BLASZCZYK

Lünen-Süd. Vor zwei Monaten wurde er im Südpark feierlich enthüllt, der Stein mitsamt Gedenktafel. Jetzt ist zwar der Stein noch da, aber die Tafel mit dem Hinweis auf die „Europa-Buche“ und der Widmung „zum friedlichen Miteinander der Menschen“ fehlt.

„Das ist ein Unding“, ärgert sich Jürgen Böhm von den Südparkfreunden. „Da hat sich einer Mühe gemacht, denn die Schrauben ließen sich nur mit Spezialwerkzeug lösen“.

Einmal jährlich organisiert die Europa-Union Lünen eine Art „Europa-Ehrentag“ im Südpark. Am 6. Mai 2011 wurde die „Europa-Buche“, eine Rotbuche, gepflanzt, die zunächst aber recht anonym ihr Dasein fristete. Um dem ein Ende zu setzen und Spaziergänger auf den symbolträchtigen Baum aufmerksam zu machen, platzierte die Europa-Union Lünen einen Sandstein mit einer Tafel neben der Buche. „So hat jeder die Möglichkeit, den Baum zu finden“, sagte Elisabeth Schnarrenberger-Oesterle, die Vorsitzende der Europa-Union Lünen, bei der feierlichen Enthüllung vor zwei Monaten.

Der Park, der seit 2009 von den „Südparkfreunden“ gepflegt wird, steht für Schnarrenberger-Oesterle auch symbolisch für Europa: Mit so viel Liebe und Mühe, wie sich der Freundeskreis Südpark e.V. um den Südpark kümmere, so sollten sich auch die Europäer um Europa bemühen. Wolfram Kuschke, Landesvorsitzender der Europa-Union, freute sich da noch ebenfalls: „Es ist eine wahre Freude, in diesen Park zu kommen. Die Menschen haben hier etwas auf den Weg gebracht und achten es.“ Das war am 22. August dieses Jahres.

Am 10. Oktober fand die Edelstahl-Tafel dann die falsche Beachtung. „Für Hobby-Bastler ist so ein Material natürlich wertvoll“, weiß Jürgen Böhm, „Trotz allem ist das Entfernen eine Straftat“. Man hoffe nun, dem oder den Tätern durch Hinweise auf die Spur zu kommen. Spaziergänger berichteten, dass die Schrauben schon vorgelöst waren, bevor das Schild bis Mittwochabend vergangener Woche vollständig abgebaut wurde. Politische Motive vermuten die Südparkfreunde laut Böhm nicht.